

## Ländliche Infrastruktur: Energie und Energieeffizienz, Breitbandausbau, Mobilität

### Energiegenossenschaften - MODELLE

**Kommunale Nahwärmenetze:** Zusammenschluss von Bürgern, um gemeinsam eine nachhaltige und regionale Wärmeversorgung zu ermöglichen.

**Windenergie:** Neben Einnahmen für die Kommune kann über eine Genossenschaft sichergestellt werden, dass die Investitionen bei Windenergieprojekten aus der Region kommen.

**Genossenschaftliches Contracting:** Die Genossenschaften helfen mit Know-How und der Finanzierung, die Potenziale im Bereich Energieeffizienz zu heben.

**Bürgersolaranlagen:** Solaranlage als bekanntestes Gründungsprojekt vieler Energiegenossenschaften, die von den Mitgliedern der Genossenschaft gemeinsam betrieben wird.

### NAHWÄRME

Nahwärmegenossenschaften in Baden-Württemberg:

- » U.a. in Pfalzgrafenweiler, Oberopfingen, Steinen, St. Peter, Niedereschach, Bittelbronn, Dettenhausen, Breitnau, St. Märgen, Großeicholzheim, Fischerbach, Ersingen.

### GENOSSENSCHAFT

#### Die Rechtsform für Bürgerbeteiligung

- » Mitgliederförderung als oberstes Ziel
- » Ein Mitglied, eine Stimme
- » Haftungsbeschränkung
- » Keine Prospektspflicht
- » Einfacher Ein- oder Austritt
- » Ein Unternehmen, viele Projekte
- » Gemeinschaftlicher, operativer Geschäftsbetrieb

#### Die Vorteile eines genossenschaftlichen Nahwärmenetzes im Überblick

- » **Komfortgewinn:** Der Wärmekunde muss sich nicht mehr um seine Heizungsanlage kümmern.
- » **Niedrige Investitionskosten:** Eine unwirtschaftliche (alte) Heizungsanlage mit Öl oder Gas muss nicht mehr mit hohen Investitionskosten ersetzt werden.
- » **Geringer Platzbedarf:** Tanklagerräume für Heizöl- oder Gasbehälter fallen weg.
- » **Effektiv und kostensparend:** Die eingesetzte Nahwärme wird durch die fehlenden Abgasverluste (Kamin) viel effektiver und damit kostensparend ausgenutzt.
- » **Günstigere Preise:** Dadurch ist ein im günstigerer Wärmepreis möglich (im Verhältnis zu Heizöl und Gas).
- » **Regionale Wertschöpfung:** Ein Nahwärmenetz hält die Wertschöpfung am Ort, die sonst bei der Nutzung fossiler Energieträger ins Ausland abfließt und preislich von politischen und wirtschaftlichen Faktoren abhängt, die nicht vom Abnehmer beeinflusst werden können.
- » **Nachhaltigkeit:** Die Wärmelieferung kommt in Form von Heißwasser (75 – 80 Grad) ins Haus. Es wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energieträgern vor Ort erzeugt, die nachhaltig produzieren.
- » **Moderne Technik schützt vor Störung**
- » **Versorgungssicherheit**

Synergien: **BREITBAND AUSBAU** durch Energiegenosschaften in Baden-Württemberg

- » **WeilerWärme eG:** E-Mobilität und Glasfaserkabelausbau, Zusammenarbeit mit der örtlichen Kommune, Zusammenarbeit und Synergien nach dem Vorbild der Bürgerwerke.
- » **Energiegenossenschaft Gussenstadt:** Nahwärmenetz und Verlegung eines Glasfaserkabels. Die eG hat im Zuge der Nahwärmeversorgung das Glasfasernetz ausgebaut. Dieses wird zum Betrieb an Netcom BW vermietet.
- » **Bürger-Energie Niedereschach**

Ausgangslage für **CONTRACTING**

Oftmals höchstzulässige Kreditaufnahme (nach Gemeindehaushaltsrecht) durch verschiedenste unumgängliche Investitionsprojekte erreicht → Schulen, Kindertagesstätten, Infrastruktur, Breitband etc.

- » Kommunale Projekte können nicht umgesetzt werden, auch wenn diese langfristig Betriebskosten senken.
- » Notwendige Sanierungsarbeiten können nicht durchgeführt werden.
- » Zuschüsse aus Konjunkturprogrammen von EU, Bund und Land gehen verloren.

**Vorteile für Kommune und Bürger**

- » Kommune kann Projekte ohne eingesetztes Kapital sofort umsetzen
- » Kein Planungsaufwand, keine Ingenieurskosten, Entlastung der Verwaltung
- » Kommune weiß, wer die Investoren sind – solider Partner Genossenschaft
- » Bürger wissen, wo sie ihr Geld investieren
- » Kommune nutzt neue Technik und profitiert von erzielten Einsparungen
- » Modernes Erscheinungsbild in der Kommune durch neue Beleuchtung
- » Vorbildfunktion der Kommune beim Energiesparen

**MOBILITÄT**

- » **Modell 1: Elektromobilität:** (Ladeinfrastruktur und Betrieb): Im Rahmen eines genossenschaftlichen Unternehmens ist die Nutzung von Elektrofahrzeugen und die Bereitstellung der Ladeinfrastruktur realisierbar. Genossenschaftsmitglieder sind dabei gleichzeitig Finanzierer in der Aufbauphase und Nutzer der Fahrzeuge.
- » **Modell 2: Bürgerbusse:** Aufbauend auf der Beteiligung interessierter BürgerInnen ist der genossenschaftliche Betrieb einer Busverbindung eine tragfähige Ergänzung im Personennahverkehr. Als Mitglieder der Genossenschaft sind BürgerInnen Kunden der Bürgerbusse und wirken an der bedarfsgerechten Planung mit.
- » **Modell 3: Sharing-Modelle:** Bike-Sharing, Ride-Sharing, Car-Sharing - Die organisierte gemeinschaftliche Nutzung mehrerer Automobile / Fahrräder wird als genossenschaftliches Unternehmen angeboten. Der gemeinsame Betrieb und die geteilte Nutzung der Fahrzeuge ist sowohl in ländlichen als auch in städtischen Regionen im Rahmen einer Genossenschaft ein tragfähiges Modell.

**Ansprechpartner beim BWGV:**

Lukas Winkler, Beratung Gewerbliche Ware / Neue Genossenschaften / Energie

E-Mail: [lukas.winkler@bwgv-info.de](mailto:lukas.winkler@bwgv-info.de), Tel: 0711-222 13 2638